

Den folgenden Tag drauf längstens um Mittag seinen Zufall wieder ausstehen müssen. Dahero er denselbigen Tag/ als

Den 26. Julii, war der St. Annæ-Tag/ aus der Kirchen gekommen/ eilete er geschwinde nach seiner alten Frey- Wohnung / gieng wiederum durchs Wasser/ ward aber doch durch die Einsamkeit veranlasset/ noch einmahl selbigen Tag in die Stadt zu gehen / weil er aber seinen Zufall schon fühlete/ daurete er daselbst nicht lange / sondern marchirte bald wiederum aus der Stadt. In dessen soll einmahls die Frau zu ihm bis ans Wasser gekommen/ und zu ihm gesagt haben: Er solte doch immer wieder heim kommen/man wolte gerne mit ihm spielen. Als aber der Knabe hierzu wenig Lust hatte/ resolviret die Mutter ihren Sohn

Den 22. Augusti, nach Leipzig zu führen/ und von dar/ glaube ich/ wo ich recht gehöret/ nach Eulenburg/ allwo er auch bis

Den 2. Novemb. frisch/gesund und ohne allen Zufall gelebet/auch gesund

Den 4. Novemb. wieder nach Hause gekommen/ und in diesen alten Jahre bis auf

Den 18. Januarii, 1714. von seinen Zufall befreyet blieben. Denn kurz nach den neuen Jahre hat er sich wiederum gefühlet/ und dahero sein